



Gugginger Kunst wird von SAE digitalisiert

bz - Wiener Bezirkszeitung/01.Innere Stadt | Seite 3 | 17. April 2019
Auflage: 8.145 | Reichweite: 23.621

Museum Gugging



Galerie-Gugging-Direktorin Nina Katschnig und SAE-Chef Christian Ruff machen gemeinsame Sache und digitalisieren Kunst. Foto: Peter Draxl

Gugginger Kunst wird von SAE digitalisiert

(red). Zusammen mit der Galerie Gugging beginnt das Medieninstitut SAE ein neues Langzeitprojekt: Mittels Virtual Reality (VR) sollen die Bilder der Künstler digitalisiert werden und so ein jüngeres Publikum erreichen. Die Werke der Gugginger Künstler Arnold Schmidt und Heinrich Reisenbauer kommen zuerst an die Reihe. „Im Laufe ihres Studiums gestalten die Studentinnen und Studenten aus den Werken

der Gugginger Künstler eine ganz eigene Welt, deren Ursprung komplett im Bild liegt“, erklärt SAE-Geschäftsführer Christian Ruff. Diese Zusammenarbeit ist weltweit einzigartig. „Mit dieser Kooperation erfolgt eine zeitgemäße Annäherung an die Werke der Künstler. Für uns ist das absolutes Neuland und wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse“, sagt Nina Katschnig, Direktorin der Galerie Gugging.